

KLIMATIPP DES MONATS



Vier Industriesektoren haben besonders negative Auswirkungen auf die Gesundheit: Alkohol, Tabak, Nahrungsmittelproduktion und fossile Brennstoffe. Weltweit stehen etwa 32 Millionen vorzeitige Todesfälle pro Jahr mit ihnen im Zusammenhang. Damit diese Industriesektoren erfolgreich sind, negieren sie die negativen Folgen ihrer Geschäftsmodelle, bewerben stattdessen ihre toxischen Produkte und beeinflussen politische Maßnahmen in ihrem eigenen Interesse.

Da ist es doch überaus sinnvoll, sich mit eigenem Geld nicht an diesen Geschäftsmodellen zu beteiligen. Alle Ärztinnen und Ärzte nutzen Geschäfts- und Privatkonten. Und vermutlich haben die meisten auf unterschiedliche Arten Geld angelegt. Von der Berufsunfähigkeitsversicherung über Aktienanlage oder auch durch die Mitgliedschaft in der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL).

Für die ärztlichen Versorgungswerke wurde auf dem Deutschen Ärztetag im Mai 2023 die Empfehlung einer jährlichen Klimawirkungsanalyse der investierten Anlagen beschlossen, um die Kompatibilität mit dem Pariser Klimaschutzabkommen zu überprüfen. Eine Forderung, die noch mehr Wirkung entfaltet, wenn sie auch auf die eigenen Finanzen übertragen wird.

Sind Ihre Kapitalanlagen kompatibel mit dem 1,5°-Grad-Ziel des Pariser Klimaschutzabkommens? Hat Ihr Versorgungswerk oder Ihre Bank in besonders schädliche Industriesektoren investiert? Fragen Sie doch mal nach!

*Privatdozent Dr. Guido Schmiemann und
Privatdozent Dr. Christian Schulz,
KLUG Deutsche Allianz
Klimawandel und Gesundheit e. V.*